

Betreff: Streichungen an Beratungsstellen im Haushaltsentwurf 2002

Datum: Thu, 20 Sep 2001 13:31:56 EDT

Von: Holzheide9@aol.com

An: annegret.krauskopf@landtag.nrw.de

eMail

FÖBS E.V.

FÖRDERVEREIN DER PSYCHOLOGISCHEN BERATUNGSSTELLEN IM KREISRECHENLANDTAGSCHAFT DES KREISES
RECKLINGHAUSEN NORDRHEIN-WESTFALEN
13. WAHLPERIODE

An

Frau Annegret Krauskopf MdL

20.09.2001



Betrifft: Streichung der Personalkostenzuschüsse für kommunale Erziehungs-
beratungsstellen im Haushaltsentwurf 2002 der Landesregierung NRW

Sehr geehrter Frau Krauskopf,

wir wenden uns an Sie als Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie mit der dringenden Bitte, sich dafür einzusetzen, dass die Kürzungspläne der Landesregierung im Bereich "Kommunale Erziehungsberatung" fallengelassen werden.

Wir sind der gemeinnützige Förderverein der kommunalen Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche im Kreis Recklinghausen, die in den Städten Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Datteln und Herten Beratungsstellen haben und zusätzlich Ger-Erkenschwick und Waltrop versorgen. FÖBS besteht seit 1996. Mitglieder dieses Vereins sind Bürger/innen, die sich für sozial- und familienpolitische Fragen interessieren, und Menschen, die durch diese Einrichtung bereits Hilfe und Unterstützung erfahren haben.

Daher unterstützen wir die Anstrengungen dieser Einrichtungen, Eltern, Kindern und Jugendlichen mit Beratung, Diagnostik und therapeutischen Angeboten individuelle Hilfestellungen anzubieten. Darüber hinaus wirken die Beratungsstellen durch zahlreiche Veranstaltungen wie Elternschulen, Elternabende und Fortbildungen für Lehrer/innen und Erzieher/innen.

Und darum geht es uns jetzt:

Finanzielle Einsparungen auf Landesebene werden zur Folge haben, dass das Leistungsangebot der Beratungsstellen vor Ort erheblich eingeschränkt wird!

Die Pläne des Finanzministeriums, die bislang gewährten Personalkostenzuschüsse im Haushaltsentwurf für den Landesetat 2002 ersatzlos zu streichen, halten wir für den Einstieg in den Ausstieg aus der Erziehungsberatung. Die Städte im Kreis Recklinghausen sind nicht in der Lage, diese Streichungen zu kompensieren. Ein Wegfall der etwa DM 35.000,00 Landesförderung je Planstelle wurde bei den 15 Stellen in allen Beratungsstellen ein Defizit von DM 525.000,00 bedeuten. Das kann von den Städten nur durch drastische Leistungseinschränkungen in diesem Bereich ausgeglichen werden.

Nach unserer Meinung ist es aus folgenden Gründen politisch richtig, mehr statt weniger Erziehungsberatung anzubieten:

1. Die Erziehungsberatungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche werden zunehmend in Anspruch genommen: In den letzten 12 Jahren hat sich die Zahl der betreuten Familien von 877 auf 2188 um das Dreifache erhöht.
2. Die Wartezeiten in den Beratungsstellen werden aufgrund der unveränderten Personalschlüssel immer länger: Es bestehen Wartezeiten von bis zu sechs Monaten - eine Zeitspanne, die für belastete Familien zu einer immer größeren

Problem wird.

3. Wenn rechtzeitig ein ausreichendes Angebot an Erziehungsberatung bereitgehalten wird, werden hohe Kosten vermieden, z.B. für die Therapie und/oder Unterbringung von Jugendlichen, die Drogen konsumieren, gewalttätig sind oder sich religiösen oder politischen Fanatikern anschließen.

4. Die Bildungs- und Erziehungsoffensive der Landesregierung wird unglaublich, wenn die notwendige Unterstützung der Familien und der professionellen Erzieher/innen und Lehrer/innen unterbleibt. Rund 30% der Ratsuchenden kommen auf Anraten der Schule oder des Kindergartens in die Beratungsstellen.

5. Die Anstrengungen der Städte im Kreis Recklinghausen, das wichtige Angebot der institutionellen Erziehungsberatung zu verbessern, müssen von Land NRW gefördert und nicht bestraft werden!

Aus diesen Gründen bitten wir Sie, sich diesen kurzsichtigen Sparplänen der Landesregierung entgegenzustellen und sich für die weitere Förderung der kommunalen Erziehungsberatungsstellen einzusetzen.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Brinkamp
(Vorsitzender)

INGETRAGEN IM VEREINSREGISTER AG RECKLINGHAUSEN VR 1957
VEREINSKONTO: KREISSPARKASSE RECKLINGHAUSEN (BLZ 42 650 150) NR. 58005588
VORSITZENDER: JÜRGEN BRINKAMP WESTFALENSTR.70 45661 RECKLINGHAUSEN
TELEFON: 02361/ 655171